

*Original: SächsHStA Dresden, 10001, Ältere Urkunden, Nr. 2362 (A); Pergament: 32,5 cm breit, 17,5 cm hoch, Plica: 3 cm; Besiegung: Das beschädigte und restaurierte Siegel des Ausstellers (Posse, SDKK I, Taf. 50, Nr. 5) an rot-grünen Seidenfäden. — Edition: Mencke, Scriptorum Rer. Germ. II, Sp. 987 f.; Oefele, Rer. Boic. script. II, S. 152 (Auszug); Göpfert, Geschichte des Pleißengrundes, S. 357; MGH Const. 6,1, S. 116, Nr. 164; Altenburger UB, S. 435 f., Nr. 555; Bansa, Register der Kanzlei Ludwigs des Bayern, S. 220–222, Nr. 230. — Regest: Böhmer, Regesten Kaiser Ludwigs des Bayern, S. 51, Nr. 866; Braun, Burggrafen von Altenburg, S. 98; Urkunden des Vereins für Chemnitzer Geschichte, S. 41, Nr. 26; Müller, Urkunden und Urkundenauszüge II, S. 76, Nr. 255; UB Vögte I, S. 285, Nr. 597 (mit Zeugenliste); Reg. Imp. VII, 1,1, S. 28, Nr. 60. — Zur Sache: Thieme, Burggrafschaft Altenburg, S. 288.*

Wir Ludowich von gots gnaden romischer chunig ze allen zeiten merer dez riches ver-  
cehen offenlich an disem briefe, daz wir unserm lieben fursten und eydem Friderichen  
lantgraven von Düringen und marchgraven von Misne zû den zweintusent marchen  
silbers, die ime gegeben hat unser vorvar cheiser Heinrich selige, und zû den dreintu-  
send marchen silbers, die wir im auch gegeben haben umb seinen dienst, den er uns  
und dem riche getan hat, geben fûr seinen schaden, den er grözlich und manichvalt  
genommen hat in dem selbn unserm und dez riches dienst, acht tusent march silbers und  
wirt der summe also uber al dreitzehen tusent march lôtiges silbers. Fûr dieselbn ver-  
setzen wir im und seinen erben daz haus und die stat ze Aldembûrch, die stete Chem-  
nitz und Zwickowe und daz lant ze Plysen mit lawten, mit guten, mit gerichtten, mit le-  
hen, mit aller herschaft und mit allem dem, daz datzo gehôrt, als daz riche do gehabt  
hat und hat, als lang ze haben und ze niezen, untz daz wir oder unser nachchûmen an  
dem riche daz allez von ime oder seinen erben umb die dreitzehen tusent march lôtigs  
silbers widerlôsen. Do bei seint gewesen die edeln manne Bertold grafe von Hennem-  
berg, bruder Cunrat von Gundolfingen maister dez deutschen ordens in deutschen lan-  
den, Friderich von Truhendingen, Bertold von Nyffen, Albrecht burchgrave von Al-  
dembûrg, Henrich der Lange von Plawen, Henrich von Plawen genant Rûzze und  
Henrich von Wida vögte. Daruber zû urchund geben wir in disen brief mit unserm  
chuniclichem insigel versigelten, der geben ist zû Nuremberg an dem montag vor  
sand Georii tag, do man zalt von Crists gebürt dreuczehenhûndert jar darnach in dem  
sechs und zweintzigistem jare, in dem zwelften jare unsers riches.

**62.** *König Ludwig der Bayer teilt dem Rat und den Bürgern zu Zwickau (Zwickowe) mit, dass er die Stadt Zwickau und das Pleißenland an Markgraf Friedrich (II.) von Meißen für die König und Reich geleisteten Dienste für 13.000 Mark verpfändet habe und gebietet, dem Markgrafen zu huldigen und bis zur Auslösung der Pfandschaft gehorsam zu sein (wellen wir und gebiten euwe vestichlich und ernstlich mit disem bri-  
fe, das ir im und sinen erben swerett und huldiget an allen furzoch und widerrede, als  
lange uncz daz wir oder unser nachchomen an dem riche euch und ewer stat und daz  
lant von im oder sinen erben umme dryczenhen | tausent march silbers widerlosen).  
Der brief ist geben zu Nurenberg, dez mantags vor sant Georii tag, do man zalt von  
Christes geburde dreuzehen hundert jar dar nach in dem sechs und zweinizgesten jar,  
in dem zwelftem jare unsers ryches.*

*1326 April 21, Nürnberg*